



YOUR GLOBAL TAXPERTS

ICON
GALERIE

ICON KUNSTPOSITIONEN 2009 - 2011

Erich Steininger
Corporate Collecting
Besetzung Stelle Marketing&Art



ICON KUNSTPOSITIONEN 2009 – 2011 Im Fokus: ERICH STEININGER

Pressekonferenz

Mittwoch, 15. Juni 2011, 10:00 Uhr

ICON GALERIE, Stahlstraße 14, 4020 Linz

Vernissage: 16. Juni 2011, 19:00 / ICON GALERIE, Stahlstraße 14, 4020 Linz

Ausstellungsdauer: 17. Juni 2011 – 30. September 2011

Als Gesprächspartner stehen Ihnen der Geschäftsführer Mag.Karl Mitterlehner, der Direktor der Bruckmühle und Kurator, Mag.Roman Scheuchenegger, sowie die Leiterin Marketing&Art Mag.Kathrin Hausberger zur Verfügung.

Thematisiert werden ein neues Ausstellungsformat der ICON GALERIE und das Wechselverhältnis von Kunst und Wirtschaft anhand von in Firmen integrierten Kunstsammlungen.

Die ICON GALERIE präsentiert erstmalig Werke der eigenen Sammlung, ICON Kunstpositionen 2009-2011. Wurden bisher ausschließlich Werke von Lehrenden an österreichischen Kunstuniversitäten ausgestellt, erfolgt nun eine Schwerpunktsetzung auf die Corporate Collection selbst. Mit dem neuen Ausstellungsformat werden nicht nur einzelne Arbeiten von Ruedi Arnold, Josef Bauer, Herwig Bayerl, Dietmar Brehm, Erwin Burgstaller, Therese Eisenmann, Herbert Friedl, Wolfgang Hemelmayr, Edgar Holzknecht, Kurt Hörbst, Frank Louis, Christoph Luger, Robert Oltay, Maga Persson, Heinrich Salzmann, Martin Staufner und Erich Steining er gezeigt, sondern der Fokus dieser Sommerausstellung richtet sich auf Holzschnitte und Radierungen des Künstlers Prof. Erich Steining er.

Weiters wollen wir Sie darüber informieren, dass die ICON Wirtschaftstreuhand GmbH die Stelle der Leitung Marketing&Art vergeben hat und Frau Mag.Kathrin Hausberger stellt ihre Diplomarbeit „*Corporate Collecting – Repräsentation und Kommunikation durch Kunst in Unternehmen*“ vor.



**Arbeiten folgender Künstlerinnen und Künstler befinden sich in der Sammlung der
ICON GALERIE:**

RUEDI ARNOLD

PETER ASSANN

JOSEF BAUER

HERWIG BAYERL

DIETMAR BREHM

ERWIN BURGSTALLER

THERESE EISENMANN

HERBERT FRIEDL

WOLFGANG HEMELMAYR

EDGAR HOLZKNECHT

KURT HÖRBST

LOUIS FRANK

CHRISTOPH LUGER

ROBERT OLTAY

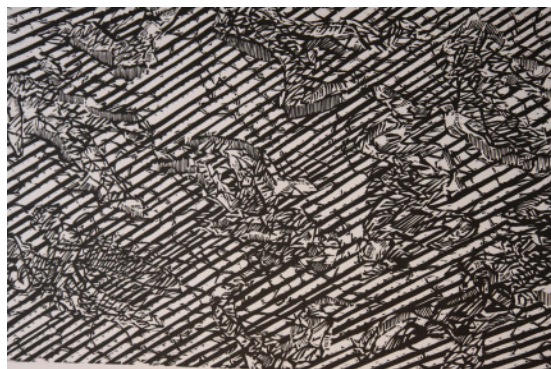
MARGA PERSSON

HEINRICH SALZMANN

MARTIN STAUFNER

ERICH STEININGER

ERICH STEININGER



Erich Steiningers schwarzweiße Formensprache der gedruckten Linie zeigt sich seit den 1980er Jahren als eine strukturell abstrakte denn als eine gegenständliche, wie noch in seinen expressiven Darstellungen von Mensch und Natur in den Jahren zuvor. Der Arbeitsprozess an sich, das Entwickeln der Formenvielfalt, die der Künstler aus dem Holz schneidet, bestimmt den künstlerischen Prozess. Linienzüge, Dunkel-Helligkeit, von der Gegenständlichkeit hin zur Abstraktion, also die Aufhebung vom klaren Figur- und Grundverhältnis, die Vernetzung und Verdichtung sind Kriterien. Aus den massiven Verästelungen der Linie entstehen zarte Verflechtungen. Steininger greift auch zur Farbe und verleiht den Blättern malerische Akzente.

Die GALERIE ICON erweitert in dieser Saison mit der ersten Galerieausstellung des Künstlers Erich Steininger das Ausstellungsformat. Wurden bisher nur Arbeiten Lehrender der Kunstuniversitäten gezeigt richtet sich der Blick diesmal auf Positionen von Kunstschaaffenden der Kunstsammlung.

„Kein anderer österreichischer Künstler hat sich nach 1945 so ausschließlich dem Bildmedium Holzschnitt gewidmet wie Erich Steininger.“ Carl Aigner, Dir. Landesmuseum NÖ wobei begleitend auch Radierungen und Zeichnungen präsentiert werden.

Diverse Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in seiner Heimat Österreich und im Ausland prägen den künstlerischen Werdegang von Erich Steininger. Er ist unter anderem Mitglied der Xylon Vereinigung, leitete des Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten, Niederösterreich und ist Träger unterschiedlicher Auszeichnungen. Im Frühjahr 2008 erhielt Erich Steininger das „Goldene Verdienstkreuz des Landes Niederösterreich“ verliehen. Das Landesmuseum Niederösterreich hat dem Künstler 2010 die erste große Museumsausstellung gewidmet.

Vita

Geboren 1939 in Oberrabenthau im Waldviertel, Atelier in Wien und Kirchbach. 1963 bis 1970 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien (Maximilian Melcher). Diverse Einzelausstellungen (2006 Bruckmühle) und Ausstellungsbeteiligungen in Österreich und im Ausland. Mitglied der Xylon Vereinigung, Leiter des Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten in Niederösterreich bis 2009 sowie Träger unterschiedlicher Auszeichnungen.



CORPORATE COLLECTING

Repräsentation und Kommunikation durch Kunst in Unternehmen

Die Diplomarbeit mit dem Titel „*Corporate Collecting. Repräsentation und Kommunikation durch Kunst in Unternehmen*“ hat das Ziel, das Wechselverhältnis von Kunst und Wirtschaft zu erforschen. Im Speziellen werden Motivationsgründe von Unternehmen herausgearbeitet - hausinterne Firmensammlungen, so genannte Corporate Collections zu integrieren. Im Zuge der Arbeit wird thematisiert, aus welchen Gründen sich Unternehmen Kunst zu Nutze machen. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf kommunikativen und repräsentativen Funktionen, die Corporate Collections mit sich bringen. In weiterer Folge kommt es zu einer Thematisierung von sechs Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen (ICON Wirtschaftstreuhand GmbH, Hentschläger Stross Baugesellschaft GmbH, Siemens AG Österreich, Versicherungsunternehmen Generali Gruppe Österreich, Umweltdienstleistungsunternehmen EVN, Elektrizitätsunternehmen Verbund), die im Rahmen von Firmensammlungen in Kunst investieren. Somit kommt es zu einer Gegenüberstellung von Pionieren und Neulingen auf dem Gebiet der Corporate Collection.

Motive für die Eingliederung einer Corporate Collection reichen von einem Erzielen von Aufmerksamkeit, Motivieren der Mitarbeiter, Fördern von Kreativität und Innovation, Bilden von Wertschöpfungen des Unternehmens, dem Übernehmen gesellschaftlicher Verantwortung, dem Sich-Etablieren gegenüber der Konkurrenz, über Identitäts- und Imagebildung, Unternehmens- und Personalentwicklung bis zu den repräsentations- und kommunikationstechnischen Beweggründen.

Corporate Collections fungieren sowohl nach innen, mit den Mitarbeitern als auch nach außen, mit den Kunden als Kommunikationskanal für die Geschäftsphilosophie.

Hinsichtlich der Kommunikation und Repräsentation des Unternehmens durch die Corporate Collection kann zusammengefasst werden, dass die Integration von Kunst Kommunikationszonen entstehen lässt. Publikationen, Newsletter, Zeitungen, Diskussionen, Künstlergespräche, die Teilnahme an diversen Projekten, ein ausgefeiltes Kunstvermittlungsprogramm sowohl für Mitarbeiter, als auch für potentielle Kunden stellen Möglichkeiten der Kommunikation für Unternehmen dar. Weiters erfolgt durch die Präsentationen der Kunstwerke in firmeneigenen und firmenfremden Galerien und Ausstellungsflächen oder im Rahmen von Events eine Repräsentation des Unternehmens.

Die Beurteilung des Beobachtungszeitraumes, von Anfang der 90er Jahre bis heute, lässt eine Diagnose der weiteren Entwicklung und Änderung über einen überschaubaren Zeitraum zu. Unter der Voraussetzung, dass es zu keinen weiteren wirtschaftlichen Einbrüchen kommt, wird die Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wirtschaft weiterhin forciert werden.

Mag. Kathrin Hausberger

VITA

Mag. Kathrin Hausberger



Geb. 1987 in Linz; Leitung Marketing&Art ICON Wirtschaftstreuhand GmbH, Diplomstudium der Kunstgeschichte und Kulturmanagement an der Karl-Franzens Universität Graz; 2007/2010: Leistungsstipendium der Geisteswissenschaftlichen Fakultät; seit Herbst 2010 Masterstudium Ausstellungs- und Museumsdesign an der

FH-Joanneum Graz. Ausländische Tätigkeiten: 2008: zeitgenössisches Museum MuHKA in Antwerpen bzw. 2009: Auslandssemester an Universität Utrecht; Berufliche Erfahrungen: 2007: Landesmuseum OÖ (Grafische Sammlung), 2009: Kulturhauptstadt Linz09 (Hospitality), 2009-2011: Kulturhaus Bruckmühle Pregarten (Galeriarbeit / Corporate Collecting, Regie- und Produktionsassistentin im Theaterbereich), 2010-2011: Kronehit Radio GmbH (Promotionstätigkeiten für den größten österreichischen Privatradiosender bei Imagekampagnen und Veranstaltungen, 2010-2011:

Ars Electronica (Mitarbeit beim Festival, Infotrainerin), 2011: Lentos Kunstmuseum Linz (Evaluierungen im Bereich Userbility)



ICON Wirtschaftstreuhand GmbH

Motive zur Integration von Kunst bei ICON

Das Unternehmen möchte mit der Integration von Kunst Aufmerksamkeit erregen und mit Hilfe der kreativen Aktivität auch auf einem anderen Wege versuchen, seine Zielgruppe zu erreichen. Mit dieser Methode, eine eigene Corporate Collection zu besitzen, will das Unternehmen einen Beitrag zur Präsenz in der Gesellschaft leisten.

Das Unternehmen unterstützt mit der Corporate Collection die Corporate Identity, um ein authentisches Gesamtkonzept, ein Gesamtkunstwerk, zu gestalten wie es beispielsweise von Apple vorgelebt wird. Dies ist wichtig, um mit einem einheitlichen Firmenbild an die Öffentlichkeit treten zu können. Wenn durch die Kunst Aufmerksamkeit erregt wird, werden folglich unternehmensrelevante Informationen nach außen kommuniziert. Das Unternehmen setzt mit der Sammlung ein Signal für den Standard der Qualität in seiner Branche, sowohl nach außen als auch nach innen. Durch die Kunst werden Professionalität, Kompetenz, Klarheit, Ästhetik, Ordnung, Grenzen und Unmögliches möglich machen für Kunden, Besucher und Mitarbeiter kommuniziert. Weiters kann der Einsatz von Kunst einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, Etablierung und Unterstützung des Unternehmens leisten.

Mag.Karl Mitterlehner, der Geschäftsführer der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH, formuliert in diesem Kontext: „Kunst ist die Ewigkeit, das Unternehmen ist vergleichsweise jung.“ - Kunst hat es immer gegeben und wird es immer geben und sie hat in diesem Zusammenhang viel mit Nachhaltigkeit zu tun, sie überwindet gleichsam die Vergänglichkeit. Die Faktoren Sicherheit und Vertrauen sind in der Steuerberatungsbranche wichtige Grundsteine und mit Kunst kann in dieser Hinsicht eine Nachhaltigkeit in der Wahrnehmung geschaffen werden.

Andererseits leistet die Kunst in der Unternehmensentwicklung einen Beitrag Stillstand zu überwinden und in Bewegung zu kommen. Kreativität, Modernität, Internationalität, Offenheit und Vielseitigkeit sind wichtige Unternehmenswerte, die auch durch die Kunst besonders stark kommuniziert werden. Ein weiterer wichtiger Punkt bei der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH ist, dass die Kunst einen Art Gegenpol zur Zahlenwelt schafft. In einer Welt, die geprägt ist von Umsatz- und Gewinnstreben, können die Impulse, die von Kunstwerken ausgehen, eine ausgleichende Wirkung erzeugen und, wenn man sich auf die Kunst einlässt, kreative Denkanstöße liefern. Neben all diesen rationalen Überlegungen spielt natürlich auch die persönliche Neugier und Leidenschaft, insbesondere von Mag.Karl Mitterlehner, eine tragende Rolle, diese intensive Auseinandersetzung mit Kunst auch nachhaltig zu führen.



Sammlungskonzept bei ICON

Die Corporate Collection bei der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH besteht aus zwei Teilen: der ICON Sammlung und der ICON Galerie. Die ICON Sammlung ist in den Arbeitsräumen der Mitarbeiter als Dauerausstellung integriert. Die ICON Galerie beheimatet Wechselausstellungen von zeitgenössischen Künstlern. Weiters wird der Kunst auch im Rahmen von ICON Events ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die laufenden Aktivitäten werden im monatlichen ICON Newsletter publik gemacht.

Die Aktivitäten der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH im Kunstbereich basieren auf dem Konzept „Zeitorte der Kunst“ zu schaffen, das von Mag. Roman Scheuchenecker entwickelt wurde.

Im Sommer 2008 entstand die Idee, den ersten „Zeitort der Kunst“ in der Firma Dorninger Hytronics zu gestalten. Die Firma hat sich dazu entschieden, das Kunstangebot der Bruckmühle, ein multifunktionaler Gebäudekomplex und Produktionsort der Kunst und Kultur, in Form einer Corporate Collection in den Betriebsalltag aufzunehmen. Seit Dezember 2008 werden in regelmäßigen Abständen neue Ausstellungen präsentiert. Zur gleichen Zeit kam es zu intensiven Informations- und Beratungsgesprächen zwischen der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH und der Bruckmühle. Im September 2009 wurde im Zuge der neuen Firmeneröffnung auch die ICON Galerie eröffnet.

Die ICON Wirtschaftstreuhand GmbH beschäftigt einen externen Kunstberater. Mag. Roman Scheuchenecker, Art Consultant in diesem Unternehmen, ist seit 2004 Direktor und Leiter der Bruckmühle. Die ICON Wirtschaftstreuhand GmbH kooperiert mit der Stadtgalerie Pregarten, der Kultur und Regionalentwicklung der Bruckmühle, die sich nicht auf die territorialen Grenzen des Gebäudekomplexes beschränkt.

Das Konzept „Zeitorte der Kunst“ überschreitet diese Grenzen und forciert eine Zusammenarbeit zwischen einem Kulturhaus und der Wirtschaft. Die so definierten „Zeitorte der Kunst“ sind in einem Betrieb ausgewiesene Kunst- beziehungsweise Galerieräume, die einen kuratierten Ausstellungsbetrieb ermöglichen. Ein weiterer Teil sind die mit der Geschäftsführung des Betriebes entwickelten Projekte beziehungsweise der Kontakt mit neuen Formen der kulturellen Begegnung am Betriebsgelände. Dieser Prozess wurde durch den Ankauf von klein- und mittelformatiger Arbeiten auf Papier eingeleitet.



Repräsentation und Kommunikation durch Kunst bei ICON

ICON Sammlung

Die ICON Sammlung hat einen Schwerpunkt in Grafik. Mag.Karl Mitterlehner äußert sich zu der Schwerpunksetzung in Grafik wie folgt: „*Grafik liegt uns näher und ist leistbarer.*“ Sie umfasste bisher Werke von österreichischen Künstlern wie, Ruedi Arnold, Josef Bauer, Herwig Bayerl, Dietmar Brehm, Erwin Burgstaller, Therese Eisenmann, Herbert Friedl, Wolfgang Hemelmayr, Edgar Holzknecht, Kurt Hörbst, Frank Louis, Christoph Luger, Robert Oltay, Marga Persson, Heinrich Salzmann, Martin Stauffer und Erich Steininger. Dieser Sammlung werden laufend Kunstwerke aus den wechselnden Kunstausstellungen in der ICON Galerie beigefügt.

ICON Galerie

Für weitere Kunstausstellungen in den Büroräumlichkeiten der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH wurde das Foyer beziehungsweise der Empfangsbereich als Galerieraum mit einer Fläche von circa 200 Quadratmetern konzipiert und für diese Zwecke sowohl technisch als auch inhaltlich definiert. Dieser Galerieraum sowie die Besprechungszimmer und die drei Zimmer der Geschäftsführer werden für Einzelausstellungen verwendet. Bei der Auswahl der Kunstschaffenden bleibt der grafische Schwerpunkt vorrangig. Bisher ist der Kontakt zu Lehrenden an den Kunstuniversitäten besonders forciert worden.

Die ausgestellten Kunstwerke werden sowohl zum Ankauf für die Firma als auch zum externen Verkauf an Kunden, Freunde, Mitarbeiter und Bekannte angeboten. Die ICON Wirtschaftstreuhand GmbH kauft jeweils aus der laufenden Ausstellung einen Teil der Werke an. Im Konzept „Zeitorte der Kunst“ ist der Ankauf von zumindest einer Arbeit vorgesehen, wobei der Richtwert der anzukaufenden Werke bei einem Wert von 2000 Euro festgelegt wurde. Bei der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH hat der Kunde nicht die Option in Kunst zu investieren beziehungsweise zu leasen, anstatt Steuern zu zahlen.

ICON Events

Bei ICON Events wird der Kunst ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Bei Kunden und Mitarbeiterveranstaltungen und Buchpräsentationen treten Musiker der Anton Bruckner Privatuniversität auf und werden auf die laufende Ausstellung hingewiesen. Weiters werden auch Vernissagen veranstaltet.

ICON Newsletter

Der ICON Newsletter erscheint monatlich in digitaler Form und wird an über 6.000 Mailadressen verteilt. Zielgruppe sind bestehende und potentielle Kunden der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH. Im Abschnitt ICON taxfree des ICON Newsletters sowie auf der Homepage wird regelmäßig über die ICON Galerie und ICON Events berichtet. Auch die Publikationen der Bruckmühle kommunizieren laufend die Kunstaktivitäten. Es gilt im Rahmen der Kommunikation die Begegnung und Sensibilisierung der Mitarbeiter für Kunst und Kultur zu schärfen. Ein besonderer Wert im Zuge dieses Konzeptes wird auf die Vermittlung von zeitgenössischer Kunst gelegt. Im Rahmen des Konzeptes sind neben der Corporate Collection auch Vermittlungsgespräche und Treffen mit Kunstschaffenden vorgesehen. So wurde anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Herwig Bayerl ein Preview für die Mitarbeiter veranstaltet und Mag.Roman Scheuchenegger hat es übernommen, durch Workshops und Vorträge in die Ausstellung einzuführen.

Der Aspekt der Kunstkommunikation eröffnet bei der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH Möglichkeiten der Interaktion in der direkten Begegnung und Erfahrung mit Kunst und wird somit zu einem Bestandteil der Unternehmenskultur.